



Die Ttexture GmbH ist ein Hightech-Start-up, das als Spin-off vom Institut für Informatik der Universität Innsbruck gegründet wurde. Foto: Victor Malyshev/WKT

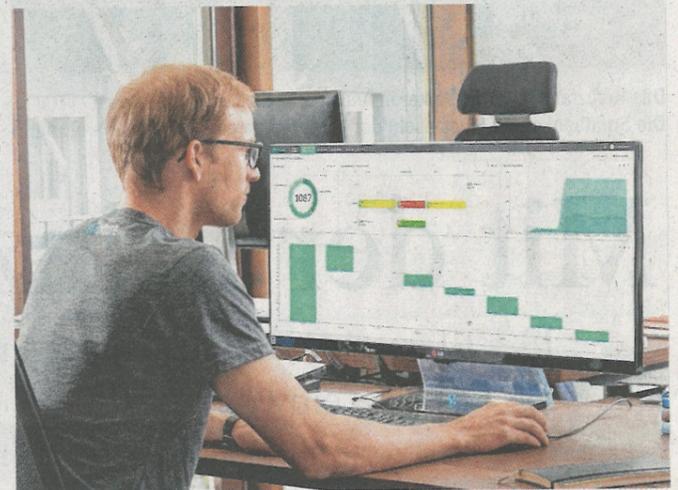
## Den Weg in die Cloud ebnen

Eine Tiroler Softwarelösung soll Unternehmen dabei unterstützen, den bisher nicht vorhandenen Überblick über die Bedeutung und Funktion ihrer verwendeten IT-Systeme zu schaffen.

Das Problem mag abstrakt sein, es ist aber real und kann von Tragweite sein: Unternehmen verlassen sich bei ihren Geschäftstätigkeiten immer mehr auf Hardware und Software, auf hochkomplexe Informationstechnologie (IT). Dabei kommen Anwendungen zum Einsatz, die unterschiedlich miteinander verzahnt sind – was fehlt, ist der Überblick. Hier setzt Ttexture auf Transparenz und hilft Unternehmen, genau diesen fehlenden Gesamtüberblick zu erhalten.

Bei der Ttexture GmbH handelt es sich um ein Spin-off des Instituts für Informatik der Universität Innsbruck, also um ein Start-up-Unternehmen im Hightech-Bereich. Die junge Firma hat eine Softwarelösung entwickelt, die in der Lage ist, die jeweiligen IT-Anwendungen eines Unternehmens zu analysieren und hinsichtlich ihrer Bedeutung und Vernetzung zu erfassen.

Der Hauptfokus liegt auf der Begleitung der Transformation von alten IT-Lösungen in neue Systeme (die zum Beispiel cloudbasiert arbeiten). Ohne Hilfe würden sich hier viele Unternehmen schwer tun und nicht rasch genug



Das komplexe Nebeneinander verschiedener IT-Systeme verlangt nach einer Softwarelösung, die einen souveränen Überblick schafft. Foto: Die Fotografen

reagieren können, heißt es von Seiten der Ttexture GmbH. Ttexture analysiert etwa, ob eine Cloudlösung für das betreffende Unternehmen überhaupt sinnvoll ist, welche Kosten dabei entstehen, und schlägt im positiven Fall vor, welcher der Anbieter zu bevorzugen ist.

Von zentraler Bedeutung ist in diesem Fall die Schaffung von „interaktiven Landkarten für hochkomplexe IT-Landschaften“. Die Ttexture-Software erfasst dabei die IT-bezogene Ist-Situation des jeweiligen Unternehmens in Bezug auf die verwendeten Applikationen – und macht das sonst übliche, länger dauernde und schlussendlich auch teurere manuelle Sammeln der entsprechenden Daten überflüssig. „Wir analysieren bereits die riesigen IT-Landschaften

### Ttexture GmbH

Die Ttexture GmbH ist eine Gründung (ein Spin-off) des Innsbrucker Universitätsinstituts für Informatik (Homepage: [ttexture.io](http://ttexture.io)).

Ziel des Start-ups ist es, die Unternehmens-IT transparent zu machen und eine schnelle, kostengünstige wie auch sichere Cloud-Transformation zu gewährleisten.

Das aus 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bestehende Team wird von Research Studios Austria finanziell unterstützt.

mit tausenden Systemen, von globalen Unternehmen wie der UniCredit Bank oder des Chipherstellers Infineon“, berichtet CEO Matthias Farwick. Die Ttexture Software baut dabei Systemwissen auf und lernt stetig hinzu.

Erst im Juni 2019 wurde gefeiert, dass Ttexture von red-stars ein siebenstelliges Investment erhalten hat. Ziel des Investments ist es, den Vertrieb und die Zusammenarbeit mit Partnerunternehmen weiter auszubauen. Ttexture arbeitet z. B. stark mit Accenture zusammen, die die Plattform für ihre Transformationsprojekte einsetzen. Das Investment macht es möglich, weitere Kolleginnen und Kollegen zu gewinnen, um die Zusammenarbeit mit den Partnern zu stärken und den gemeinsamen Vertrieb anzukurbeln. Dabei ist Ttexture stets auf der Suche nach neuen Kolleginnen und Kollegen in den Bereichen Sales & technische Beratung.

## BMDW und FFG forcieren standortrelevante Forschung

Die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) ist die nationale Förderagentur für unternehmensnahe Forschung und Entwicklung in Österreich. Mit mehreren Förderprogrammen trägt sie als One-Stop-Shop dazu bei, den heimischen Forschungs- und Innovationsstandort zu stärken.

Mit dem Programm Research Studios Austria (RSA) wird die Anwendung und Umsetzung von Forschungsergebnissen im Vorfeld unternehmerischer Forschung in Österreich gefördert. Zielgruppen sind Universitäten, Fachhochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sowie neugegründete Unternehmen. Finanziert wird



Die FFG unterstützt z. B. das Tiroler Start-up Ttexture, das den Gründerpreis PHÖNIX 2019 erhielt.

das Programm vom Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW), die Abwicklung erfolgt über die FFG.

Bei den Research Studios Austria handelt es sich um kleine,

flexible Forschungseinheiten, die Forschungsergebnisse möglichst rasch in marktfähige Produkte und Dienstleistungen umsetzen wollen. Zwei Tiroler RSA-Beispiele werden auf dieser Seite vorgestellt: BaKo-Sens 4.0 widmet sich drahtloser

Energieübertragung und Ttexture entwickelt Softwarelösungen für die Gestaltung eines optimalen IT-Systems.

Weitere Informationen: [www.ffg.at/research-studios-austria](http://www.ffg.at/research-studios-austria)



Foto: aws/Martin Lusser